Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 73 (1998)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

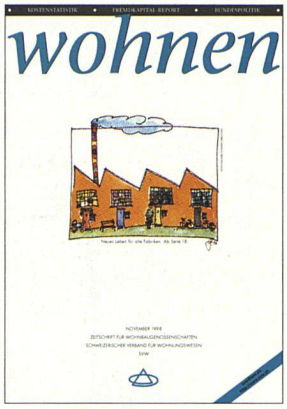
Betrachtet man das Zinsniveau, scheint Geld heute so billig wie kaum je zuvor. Wenn die Kantonalbanken ihre Hypothekarzinssätze abermals um ein Viertelprozent senken, liegt der Satz gar auf einem historischen Tief von unter vier Prozent.

Dass Geld derzeit besonders günstig zu haben ist, scheint angesichts der Verunsicherung auf dem Kapitalmarkt nur logisch: Das Geld flüchtet in sichere, niederverzinsliche Gefilde. Daraus schöpfen die Banken ihre Hypothekarkredite.

Doch von der Geldschwemme profitieren nicht alle im selben Ausmass, wie der Bericht von Jürg Zulliger (Seite 38) zeigt. Während eine altbestandene Genossenschaft mit einem wertvollen Liegenschaften-Portefeuille eine dreijährige Festhypothek zu 2,3 Prozent abschliessen kann, muss eine kleine, junge Genossenschaft für dasselbe Darlehen über 4 Prozent einsetzen (Stand Oktober 98). Das mag bei Ablösungen auslaufender Hypotheken noch plausibel sein. Bei der Erstfinanzierung eines Bauvorhabens dagegen scheinen mir derartige Differenzen diskriminierend, zumal für die Kleinen noch versteckte Kosten hinzukommen: Der Gang von einer Bank zur anderen, die Überzeugungsarbeit, der Aufwand für die Beschaffung von (immer mehr) Eigenkapital. Da freut es einen zu lesen (Seite 42), dass sich der Bund bei der Förderung der Gemeinnützigen künftig auch auf die Finanzierung konzentrieren will.

Mike Weibel

November 1998



Porträt

Karin Brack im Gespräch mit Ursula Keller 6

Kostenstatistik

Mehr wohnen für gleich viel Geld 13

Umnutzung

Kleine Wohnungen zusammengelegt
Mike Weibel 17

«Blauer Anton» träumt vom Wohnen in einer Fabrik
Theodora Peter 18

Fabrikumbau mit Überraschungen
Mike Weibel 21

Ein Schmetterling in der Mühle des Alltags
Karl Johannes Rechsteiner 24

Wohnbaupolitik

Genf: Vom Besetzen zum Besitzen
Christine D'Anna Huber 9

Fremdkapital: Wer hat, dem wird gegeben
Jürg Zulliger 38

Abschied von der Objektförderung beim Bund
Mike Weibel 42

Genossenschaftsserie

75 Jahre Heimstätte Winterthur
Gilbert Brossard 44

Rubriken

Recht 31
Nachrichten 34
Impressum 36
Notizbuch/Agenda 37
aktuell 41
dies & das 46